

RASEREI UND PARTYLÄRM

Wasserschutzpolizei künftig mit drei Booten auch am Wannsee



26.06.2023, 14:43 | Lesedauer: 4 Minuten

Philipp Siebert





Raserei auf dem Wasser wird in Berlin zunehmend zum Problem. In der vergangenen Woche fiel ein Jetski auf dem Wannsee unangenehm auf.

Foto: Reto Klar / FUNKE Foto Services

An einem neuen Standort der Wasserschutzpolizei am Wannsee sollen künftig drei Boote stationiert werden. Davon braucht die Truppe dringend neue.

Berlin. Um die „Präsenzlücke“ im Bereich des Wannsees und der unteren Havel zu schließen, will die Berliner Wasserschutzpolizei in diesem Bereich künftig dauerhaft drei Boote stationieren. Das sagte der Leiter der Einheit, Polizeidirektor René Behrendt, am Montag im Innenausschuss des Abgeordnetenhauses.

Man baue  einen Stützpunkt auf dem Gelände der Feuerwache Wannsee am Kronprinzessinnenweg an und werde in diesem Jahr den Steg samt entsprechender Elektrik ertüchtigen. Innerhalb der kommenden Jahre ist auch ein Modulbau für die Polizei geplant.

Die Berliner Wasserschutzpolizei verfügt über drei Standorte: In Treptow an der Spree, in Moabit am Zusammenfluss von Spree und Landwehrkanal und in Spandau an der Havel. Letzterer ist auch  tar

von dem der Bereich um den Wannsee angefahren werde. Die Boote müssen dazu durch eine Schleuse. Beamten würden auch teilweise mit dem Auto herunterfahren, so Behrendt weiter.

Lesen Sie auch: [🔗 Polizei: Berlins Seen "immer mehr Party- und Eventflächen"](#)

Zunehmend Probleme durch Raser und Partylärm auf den Gewässern

Die Präsenzlücke beziffert der Einheitsleiter auf bis zu sechs Stunden. Zwar arbeitet die Wasserschutzpolizei im 24/7-Betrieb. „Beschwerdeführende beklagen aber zu Recht, dass wir zu Zeiten, wo die Dinge auf den Gewässern geschehen, nicht ausreichend anwesend sind“, sagt Behrendt. Es gehe dabei vor allem um [Raserei sowie Lärmbelästigung durch Partys auf dem Wasser](#), die seit Jahren auf Berlins Gewässern zunehmend zum Problem werden.

„Wir werden nicht zulassen, dass eine kleine Anzahl von Menschen mit ihren Powerbooten und Jetbikes verursacht und Menschen in Gefahr bringen“, so Behrendt weiter. Entsprechend werde überlegt, die Präsenz zu den Schwerpunktzeiten am Nachmittag und Abend zu erhöhen. Nachts herrsche dafür eine „überschaubare polizeiliche Lage“, die man den Kollegen vom Land überlassen könnte.

Die Aufgaben der Wasserschutzpolizei sind über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Anfänglich sei sie für die Überwachung der gewerblichen- sowie der Sport- und Freizeitschifffahrt zuständig, sagte Polizeipräsidentin Barbara Slowik. „Das war vor Jahren mal ein durchaus überschaubares Aufgabenfeld.“

Aufgaben der Wasserschutzpolizei seit Jahren kontinuierlich gestiegen

Mittlerweile gehe es neben Raserei und Lärmbelästigung um Umwelt- und Gewerbebedelikte sowie den Schutz von Versammlungen „auf dem oder am Wasser“. Hinzu kämen „hauptstadtbedingte Sicherheitsaufgaben“, sagte Innenstaatssekretär Christian Hochgrebe (SPD) – etwa den Schutz von Plenarsitzungen des Bundestags oder der Einsatz bei Staatsbesuchen.

Das alles bewältigt die Truppe, die laut Behrendt in den vergangenen 20 Jahren von rund 230 auf nun 170 Kräfte schrumpfte, mit in die Jahre gekommener Technik. Von den 22 Booten stammen die ältesten aus dem Jahr 1966 und sind seit nunmehr 57 Jahren im Dienst und damit so lange, wie bei keiner anderen Wasserschutzpolizei in Deutschland.





Die WSP 24 „Schwanenwerder“ wurde 2019 von Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik getauft und ist das jüngste der 22 Boote der Wasserschutzpolizei.
Foto: Wolfgang Kumm / dpa

Behrendt plädierte daher an die Parlamentarier, die Anschaffung von mindestens zwei neuen Booten in c nächsten Doppelhaushalt aufzunehmen, worüber im Ausschuss am Montag auch zwischen allen fünf Fraktionen Konsens herrschte. Günstig wird das allerdings nicht gerade.

Neue Boote kosten nach Schätzungen um die 2,5 Millionen Euro

So hat das jüngste Boot, das 2019 in den Dienst gestellt wurde, laut Behrendt noch weniger als eine Milli Euro gekostet. Eine Abfrage bei den Werften habe nun ergeben, dass die Preise mittlerweile auf 2,5 Milli Euro gestiegen sind. „Wenn wir 2027 an den Start gehen, gehen die Fachleute von 3,7 Millionen Euro au Man müsse beginnen, die Flotte zu erneuern. Auch die Anschaffung von Jetskis und schneller Kleinboot: sogenannter „RIB’s“ sie geplant.

Lesen Sie auch:

- [🔗 Diese Boote fordern die Wasserschutzpolizei heraus](#)
- [🔗 Wie ich Kapitänin wurde: Der Weg zum Bootsführerschein](#)

Mehr lesen über

Polizei Berlin

Polizeimeldungen

- Autofahrer fährt in Brunnen am Ernst-Reuter-Platz
- Berliner Polizist schießt Bruder versehentlich in den Hals
- Schwerer Unfall am Tauentzien – Fünf Verletzte
- Heftiger Unfall in Berlin: Ferrari komplett zerstört
- Sexuelle Nötigung in U-Bahnhof: Wer kennt diesen Mann?
- Schöneberg: Vier Verletzte bei Verkehrsunfall

Newsticker

- Kinderarzt: Dieses Mittel sollten Eltern jetzt parat haben
- Drohender Mangel an Kinder-Arzneien: Es ist zum Heulen!
- Leerstand und Baustellen: So denken Berliner über den Kudamm
- Deutschlandticket: Streit ums Geld – Fortführung in Gefahr?
- Waldbrände auf Hawaii: 36 Tote – Katastrophenfall ausge...

Kreuzberg: Detonation an Heizkörper in Mehrfamilienhaus

Neukölln: Männer gehen mit Messern aufeinander los

Kasupke sagt...
Ukrainischer Fußball-Star erlebte Butscha – jetzt kämpft er

Putins Mega-Jacht in Italien? Renovierung trotz Sanktionen

